



Obst- und Gartenbauverein 1914 Dossenheim

Rhein Neckar Zeitung, 04. Dezember 2025

Hemlocktanne und Ilex geknotet

Text: Doris Weber

Foto: Alex

Hemlocktanne und Ilex geknotet

*Üppige Auswahl bei Kranzbinden
des Obst- und Gartenbauvereins*

Dossenheim. (dw) Das Angebot des Obst- und Gartenbauvereins (OGV), kurz vor Adventsbeginn selbst einen Kranz zu binden, scheint sich zu etablieren. In die Museumsscheune waren 25 Teilnehmende gekommen. Mit Claudia Gropp und Leonard Langer gaben zwei Mitglieder auch wieder wertvolle Tipps zum Vorgehen. So wurde dieses Mal an zwei Tischen grüne Begleiter für die vierwöchige Hochzeit gestaltet. Ein dritter Tisch war zum Verweilen da, zu dem der OGV ausdrücklich eingeladen hatte. Die Gäste erwarteten vorweihnachtliches Naschwerk und typische Getränke wie Glühwein. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Volkshochschule (VHS) funktionierte auch nach deren Neuorganisation. Sie hatte die Aktion unter dem Titel „Weihnachtskränze binden mit Claudia Gropp & Leonard Langer“ im Programm beworben.

Als sie die Preise für einen Adventskranz im Geschäft gesehen habe, sei sie schier umgefallen, erzählte eine Teilnehmerin zu ihrer Motivation. Zum Gedanken, sie könne selbst einmal einen Kranz binden, kam just in diesem Moment die Information zur Aktion des OGV. Überdies sei das Werkeln in der Gemeinschaft eine schöne Einstimmung in den Advent, meinte sie weiter. Schön war auch, dass ihre Tochter sie begleiten wollte. „Und einen Holzstern“, ergänzte die Siebenjährige, nachdem ihre Mutter von roten Beeren und kleinen Kugeln gesprochen hatte, die sie zur Dekoration mitgebracht habe.

Die Dekorationswünsche und Vorstellungen sind vielfältig. Nachdem der

OGV im ersten Jahr noch selbst Kerzen organisiert hatte, bringt jetzt jeder Teilnehmende seine eigene Dekoration mit. „Jeder wie er will“, fasste Karl Schlechter, Zweiter Vorsitzender, das Credo bündig zusammen. Mitzubringen waren auch Gartenscheren.

Wahrlich üppig war das Angebot an Grün. Der OGV Handschuhsheim hatte frisches Tannengrün gespendet. Der örtliche Forst stellte diverse andere Zweige bereit. Manches kam wieder aus privaten Gärten wie die Stechpalme, auch Ilex genannt, wie Langer wusste. Auch Zweige der Hemlocktanne mit ihren knubbeligen Ansätzen für die späteren Zapfen waren darunter und Lebensbaumzweige. Material und vor allem frisches Material war reichlich vorhanden. Genau das schätzten die Gekommenen.

„Eine solche Vielfalt hat man Zuhause nicht“, so eine Teilnehmerin. Ähnlich eine andere, die nach ihrem allerersten Selbst-Kranzbinden in diesem Jahr wieder dabei war. Viele wählten Draht zum Befestigen der Zweige. Gropp bog einen Haken, damit der Kreis aufgehängt werden konnte. Für das „Fine-Tuning“ würden Krampen verwendet. In der Museumsscheune herrschte eine gute wie geschäftige Stimmung. Einige wussten, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen.

Vom übrigen Grünzeug durften die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen. Für die dann noch verbliebenen Reste gab's ebenfalls Lösungen: Sie können für die Wildtierfütterung an Sammelstellen im Wald abgelegt werden, sagte Vorsitzender Sven Gropp. Zoo oder Pferdehöfe seien ebenfalls Abnehmer. Gropp hatte sich über den Zuspruch sehr gefreut. Auch weil er Marmeladen aus Früchten vom Vereinsgrundstück und als Besonderheit Quittenlikör mitgebracht hatte.



25 Teilnehmer fanden sich zum Adventskranzbinden in der Museumsscheune. Foto: Alex